

den bey einer andern Gelegenheit, etwas von der Kirche zu Siegersdorf und deren Lehrern beyfügen.

**Kadmeritz.** Den 18 May verstarb allda Hr. Joh. Heinrich Brückner, bisher treuverdienter Seelsorger an dieser Gemeine. Er war geb. 1706. den 13 Mart. zu Schönberg. Sein Vater war Meister Heinrich Brückner, Brauer allda, und die Mutter Fr. Elisabeth, geb. Waltherin. Nachdem er in der Schule seiner Vaterstadt und außer dem, auf dem herrschaftl. Hofe allda den ersten Unterricht genossen, gieng er 1723. auf das Gymnasium in Görlik, wo er Grossern, Schönen, Wylum, und Müllern gehöret, und in die 4 Jahre daselbst blieb. Im Jahr 1727. gieng er auf die Universität Jena, hörete daselbst in Philosophicis, Walchen, Neuschen und Carpzen, in Philologicis und linquis orientalibus Ruffen, Stocken und Hoffmannen, und im Französischen, Italiänischen und Englischen, Greiffenhaynen, Auebiren und Tonelli, in Theologicis aber Buddeum, Walchen und Ruffen. Auf diese Weise setzte er seine akademischen Studia bis ins 4te Jahr fort, und kehrete alsdenn wieder in sein Vaterland zurück. Hierauf unterrichtete er in verschiedenen hochadelichen Häusern die Jugend, als von 1731. bey der Fr. Landesältestin von Hohberg in Berna, sodenn bis 1737. bey dem Hrn. von Döbschütz in Rackschütz in Schlesien, und endlich von 1737. bis 1741. bey dem Herrn Landescommissario von Gersdorf in Kittlik bey Löbau. Von hieraus kam er 1741. als Catecheta Substitutus nach Löbau, und hielt daselbst Dom. VI. post Trin. seine Anzugspredigt. Im Jahr 1744. zog er als Pastor nach Hermsdorf, und 1747. ward er Pastor in Kadmeritz, wo er am Tage Mariä Verkündigung seine Anzugspredigt hielt. Er hat seit der Zeit sein Amt allda mit vieler Treue und Redlichkeit geführet, und sein Verlust wird von seinen Zuhörern sehr bedauert. Vor 2 Jahren überfiel ihm eine große Schwachheit des Leibes, die auch zugleich seine Gemüthskräfte sehr schwächte. Wie nun solche je länger je mehr überhand nahm, sahe sich die gnädige Lehnsheerrschaft genöthiget, ihm an den in den vorigen Stücken dieser Nachlese bereits genannten Herrn M. Benade einen Amtsgehülffen zu setzen. Doch Gott trennete sie auf obgedachte Weise, binnen einem Viertel Jahre, durch den erfolgten Abschied des Hrn. Brückners, wieder voneinander. Es hat der selige Mann in der Welt gelebet 59 Jahr und 8 Wochen, und sein Amt geführet 24 Jahr. Seine Beerdigung geschah den 22 May. Die Leichenpredigt hielt ihm Hr. Matth. Knochenhauer, Pfarr zu Nieda über die Worte Col. II, 13, und 14. Stehe auf meine Freundin ic. Eine Parentation hat er selber nicht verlangt.